

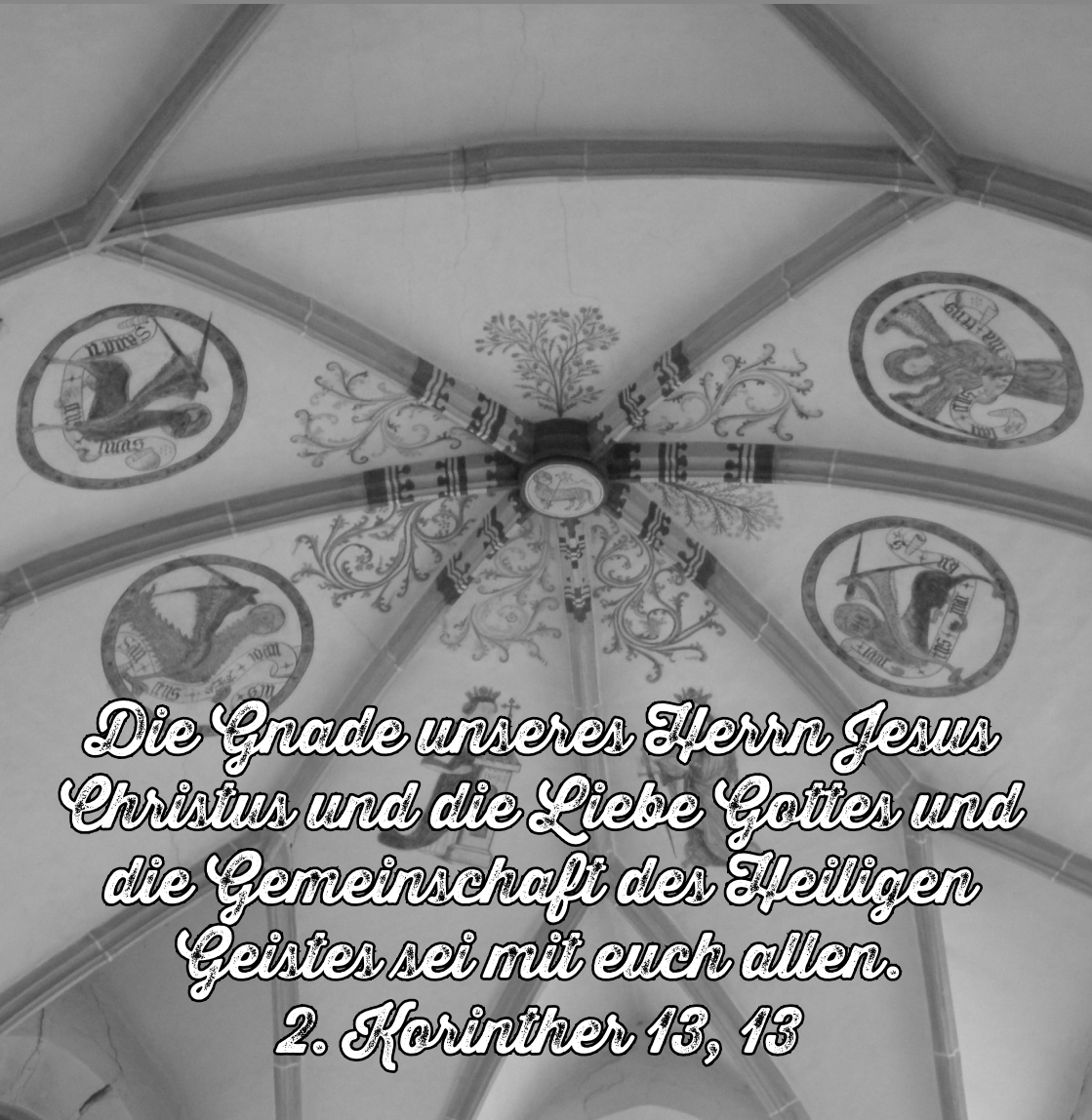
# Gottesdienst am Küchentisch

Andachten und Texte in Zeiten der Corona-Pandemie  
für die Prot. Kirchengemeinden

Waldfishbach/Steinalben, Burgalben und Donsieders

## Hörgottesdienst 07.06.2020

### Trinitatis




*Die Gnade unseres Herrn Jesus  
Christus und die Liebe Gottes und  
die Gemeinschaft des Heiligen  
Geistes sei mit euch allen.*

*2. Korinther 13, 13*

Trinitatis feiern wir heute – das Fest der Dreieinigkeit. Gott als ein Ansprechpartner, der uns in drei Weisen begegnet, als Vater, Sohn und Heiliger Geist, wie auch der Wochenspruch uns das vor Augen führt: „Die Gnade unseres Herrn Jesus Christus und die Liebe Gottes und die Gemeinschaft des Heiligen Geistes sei mit euch allen.“ Von seinem Segen hören und lesen wir heute, seiner umfassenden Begleitung an allen unseren Tagen.

Suchen Sie sich einen Lieblingsplatz in ihrer Wohnung oder ihrem Haus. Nehmen Sie sich Zeit, zünden Sie sich eventuell eine Kerze an und feiern Sie diesen Gottesdienst mit, im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

### LIED: „BEFIEHL DU DEINE WEGE“ (EG 361)

- 
1. Befiehl du deine Wege / und was dein Herze kränkt / der allertreusten Pflege / des, der den Himmel lenkt. / Der Wolken, Luft und Winden / gibst Wege, Lauf und Bahn, / der wird auch Wege finden, / da dein Fuß gehen kann.
  2. Dem Herren musst du trauen, / wenn dir's soll wohlgerhehn; / auf sein Werk musst du schauen, / wenn dein Werk soll bestehn. / Mit Sorgen und mit Grämen / und mit selbsteigner Pein / lässt Gott sich gar nichts nehmen, / es muss erbeten sein.
  6. Hoff, o du arme Seele, / hoff und sei unverzagt! / Gott wird dich aus der Höhle, / da dich der Kummer plagt, / mit großen Gnaden rücken; / erwarte nur die Zeit, / so wirst du schon erblicken / die Sonn der schönsten Freud.

### PSALM 113

Halleluja! Lobt ihn, die ihr Dienst tut für den Herrn!  
Lobt fröhlich den Namen des Herrn!

Der Name des Herrn sei gepriesen von heute an bis in alle Zukunft!

Vom Aufgang der Sonne bis zu ihrem Untergang soll man den Namen des Herrn loben!  
Hoch über allen Völkern steht der Herr, über dem Himmel wohnt er in Herrlichkeit.

Wer ist wie der Herr, unser Gott? – Er steigt hinauf, um in der Höhe zu thronen. Er beugt sich nieder, um in die Tiefe zu schauen. –

Einzigartig ist er im Himmel und auf der Erde!

Den Geringen zieht er aus dem Staub. Den Armen holt er von den Müllhalden.  
Er lässt ihn bei den Fürsten wohnen: ja, bei den Fürsten seines Volkes.

Die unfruchtbare Frau lässt er im Haus wohnen: ja, als eine fröhliche Mutter ihrer Kinder. Halleluja!

♪ *Ehr sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist. Wie es war im Anfang, jetzt und immerdar und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.*

### GEBET

Gott Vater, du hast die Welt geschaffen und erhältst sie noch.

Wir danken dir für all das Schöne in der Welt und bitten dich: erhalte uns und deine Geschöpfe jetzt und immer.

Gott, Jesus Christus,  
 du bist in diese Welt gekommen und hast ein Leben gelebt, wie wir es leben. Du hast der Welt gezeigt, was Nächstenliebe ist und hast all unsere Verfehlungen von unseren Schultern genommen. Wir danken dir und bitten dich, dass du uns den Weg zum guten Leben zeigst.

Gott, Heiliger Geist,  
 du bist der Atem der Welt und durchdringst alles. Du bringst uns das Leben und entzündest in uns das Feuer deiner Liebe, die uns und unsere Mitmenschen erfasst und füreinander da sein lässt. Wir danken dir und bitten dich: bleibe bei uns und erfülle uns. Amen.

**LIED: „KOMM, HERR, SEGNE UNS“ (EG 170)**

1. Komm, Herr, segne uns, dass wir uns nicht trennen, / sondern überall uns zu dir bekennen. / Nie sind wir allein, stets sind wir die Deinen. / Lachen oder Weinen wird gesegnet sein.

3. Frieden gabst du schon, Frieden muss noch werden, / wie du ihn versprichst uns zum Wohl auf Erden. / Hilf, dass wir ihn tun, wo wir ihn erspähen – / die mit Tränen säen, werden in ihm ruhn.

**LESUNG: JOHANNES 3, 1-13 (NACH DER BASISBIBEL)**

Unter den Pharisäern gab es einen, der Nikodemus hieß. Er war einer der führenden Männer des jüdischen Volkes. Eines Nachts ging er zu Jesus und sagte zu ihm: »Rabbi, wir wissen: Du bist ein Lehrer, den Gott uns geschickt hat. Denn keiner kann Zeichen tun, wie du sie vollbringst, wenn Gott nicht mit ihm ist.« Jesus antwortete: »Amen, amen, das sage ich dir: Nur wenn jemand von oben her neu geboren wird, kann er das Reich Gottes sehen.« Darauf sagte Nikodemus zu ihm: »Wie kann denn ein Mensch geboren werden, der schon alt ist? Man kann doch nicht in den Mutterleib zurückkehren und ein zweites Mal geboren werden!« Jesus antwortete: »Amen, amen, das sage ich dir: Nur wenn jemand aus Wasser und Geist geboren wird, kann er in das Reich Gottes hineinkommen. Was von Menschen geboren wird, ist ein Menschenkind. Was vom Geist geboren wird, ist ein Kind des Geistes. Wundere dich also nicht, dass ich dir gesagt habe: ›Ihr müsst von oben her neu geboren werden.‹ Auch beim Wind ist es so: Er weht, wo er will. Du hörst sein Rauschen. Aber du weißt nicht, woher er kommt und wohin er geht. Genauso ist es mit jedem, der vom Geist geboren wird.« Nikodemus fragte Jesus nochmals: »Wie ist das möglich?« Jesus antwortete ihm: »Du bist Lehrer Israels und verstehst das nicht? Amen, amen, das sage ich dir: Das, was wir wissen, davon reden wir. Und das, was wir gesehen haben, das bezeugen wir. Aber das, was wir bezeugen, nehmt ihr nicht an. Ihr glaubt mir schon nicht, wenn ich zu euch von irdischen Dingen spreche. Wie wollt ihr mir dann glauben, wenn ich zu euch von himmlischen Dingen rede?«



Wir glauben an den einen Gott, den Vater, den Allmächtigen, der alles geschaffen hat, Himmel und Erde, die sichtbare und die unsichtbare Welt.

Und an den einen Herrn Jesus Christus, Gottes eingeborenen Sohn, aus dem Vater geboren vor aller Zeit: Gott von Gott, Licht vom Licht, wahrer Gott vom wahren Gott, gezeugt, nicht geschaffen, eines Wesens mit dem Vater; durch ihn ist alles geschaffen. Für uns Menschen und zu unserm Heil ist er vom Himmel gekommen, hat Fleisch angenommen durch den Heiligen Geist von der Jungfrau Maria und ist Mensch geworden. Er wurde für uns gekreuzigt unter Pontius Pilatus, hat gelitten und ist begraben worden, ist am dritten Tage auferstanden nach der Schrift und aufgefahren in den Himmel. Er sitzt zur Rechten des Vaters und wird wiederkommen in Herrlichkeit, zu richten die Lebenden und die Toten; seiner Herrschaft wird kein Ende sein.

Wir glauben an den Heiligen Geist, der Herr ist und lebendig macht, der aus dem Vater und dem Sohn hervorgeht, der mit dem Vater und dem Sohn angebetet und verherrlicht wird, der gesprochen hat durch die Propheten, und die eine, heilige, christliche und apostolische Kirche.

Wir bekennen die eine Taufe zur Vergebung der Sünden. Wir erwarten die Auferstehung der Toten und das Leben der kommenden Welt. Amen.

#### LIED: GOTT, DEIN GUTER SEGEN (WWDL 44)

1. Gott, dein guter Segen ist wie ein großes Zelt, hoch und weit, fest gespannt über unsre Welt.

*Refrain:* Guter Gott, ich bitte dich: Schütze und bewahre mich. Lass mich unter deinem Segen leben und ihn weitergeben. Bleibe bei uns allezeit, segne uns, segne uns, denn der Weg ist weit. Segne uns, segne uns, denn der Weg ist weit.

3. Gott, dein guter Segen ist wie des Freundes Hand, die mich hält, die mich führt in ein weites Land. *Refrain*

4. Gott, dein guter Segen ist wie der sanfte Wind, der mich hebt, der mich trägt wie ein kleines Kind. *Refrain*

#### GEDANKEN ZUM TAG ZU NUMERI 6, 22-27

*Und der Herr redete mit Mose und sprach: Sage Aaron und seinen Söhnen und sprich: So sollt ihr sagen zu den Israeliten, wenn ihr sie segnet: Der Herr segne dich und behüte dich; der Herr lasse sein Angesicht leuchten über dir und sei dir gnädig; der Herr hebe sein Angesicht über dich und gebe dir Frieden. So sollen sie meinen Namen auf die Israeliten legen, dass ich sie segne.*

Diese drei Sätze bringen unsere Herzen zum Klingen. Die Worte tun gut, wenn wir sie hören. Sie geben Mut und Kraft und begleiten uns, wo wir gerade sind. Segen begleitet uns genau genommen überall: von der Geburt bis zum Tod und auch noch danach. Wir segnen Kinder bei der Taufe. An der Konfirmation. Ehen werden gesegnet, Übergänge im Leben. Und auch der Übergang aus dieser Welt heraus.

Wenn über einer Sache „kein Segen liegt“, kann sie nur schiefgehen. Wenn sie aber „abgesegnet“ ist, dann, so hoffen und glauben wir, wird alles gut. So hat es der Segen bis in den normalen Alltag geschafft.

Segen heißt in seiner lateinischen Form *benedictio*. Etwas gutes sagen, wünschen. Glück für den Lebensweg, Heilung in Krankheit. Trost, wenn ein Mensch eine Lücke hinterlassen hat.

Segen bewirkt und bewegt etwas in uns. Wir bekommen eine Kraft, die uns unterstützt, wo wir das brauchen. Und für uns als Christen kommt diese Kraft von Gott und trägt seine unverwechselbare Handschrift, seine Signatur. Erlauben Sie mir noch eine Querverbindung aus meinem früheren Leben als Liebhaber der lateinischen Sprache: das deutsche Wort Segen hat seinen Ursprung im lateinischen Wort für dieses Unterzeichnen, *signare*.

Gott hat uns schon mit seiner Handschrift ausgezeichnet in diese Welt geschickt, als seine Geschöpfe. In Gestalt von Jesus Christus sucht er alle, die seine Handschrift tragen, und führt sie zum frischen Wasser des Lebens. Und als Heiliger Geist begleitet er uns Menschen und führt unsere Hände mit seiner Handschrift, wenn wir etwas Gutes tun und auch, wenn wir seinen Segen weitergeben.

Wir tragen den Segen als ein Zeichen in die Welt, dass wir von Gott herkommen. Als Gesegnete erkennen wir einander an Gottes Handschrift.

Diese Handschrift wirkt in uns und hilft dabei, dass etwas gut gelingt, das wir anfangen. So, wie es nicht reicht, einfach einen Samen in die Erde zu geben. Es muss noch genug Wasser und Sonne dazu kommen, und zwar in einem ausgewogenen Verhältnis, damit eine gute Pflanze daraus wird.

Wenn wir etwas anfangen, auf dem Segen liegt, merken wir das. Etwas Kleines wird groß gemacht und hat Erfolg. Ein kleines Wort, eine kleine Aufmerksamkeit führt zu großer Freude, spendet Trost, kommt genau zur richtigen Zeit, weil Gott das Seine, nämlich seine Segenshandschrift, dazugibt.

Und da ist noch etwas, das schön ist am gesegnet sein: wir müssen nicht alles allein schaffen und für alles sorgen. Das drückt das Lied von Friedrich Karl Barth aus, das wir vorhin gesungen haben und das mich seit meiner Konfirmation begleitet: „*Nie sind wir allein, stets sind wir die Deinen. Lachen oder Weinen wird gesegnet sein.*“ In allen Lebenslagen können wir zeigen: wir sind Gesegnete. Und andere geben sich uns zu erkennen, wenn wir Segen, Hilfe und Trost brauchen.

Die Worte des Segens drücken diesen Wunsch aus. Sie erinnern uns daran, damit wir es nicht vergessen: Gott segnet uns und ist dadurch bei uns. Gott segnet andere Menschen, die mit seiner Kraft für uns da sein können. Gegenseitig und gemeinsam kann alles gelingen.

Und: vom Segen ist immer genug da, er hört nicht auf. So wie Sommer und Winter, Tag und Nacht nicht aufhören. Das zu glauben, fällt auch mir manchmal schwer. Wenn die Sorgen und Probleme immer größer werden, erkennen wir die Handschrift Gottes nur noch verwaschen. Dann brauchen andere, die uns hilfsbereit und freundlich entgegenkommen, mehr Kraft, um Gottes Segen wieder deutlich zu machen, damit er unsere Herzen wieder berührt.



Darum gehört zum Segen auch eine Berührung, eine Bewegung mit der Hand. Wenn ich Kinder taufe oder bei der Konfirmation und der Hochzeit, lege ich die Hand auf den Kopf oder über die Hände der Eheleute. Diese Handauflegung ist wie die Salbung, die bei uns vor allem in der katholischen Kirche üblich ist, ein spürbares und starkes Zeichen des Segens und auch des gegenseitigen Vertrauens. Das ist mir in den letzten Wochen bewusst geworden, in denen wir uns viel Gedanken darüber machen mussten, wie viel Gefahr von einer Berührung mit den Händen ausgeht und dass wir sie jetzt nur noch desinfiziert zulassen oder ganz vermeiden, um uns zu schützen.

Eine „berührungsfreie Berührung“ ist das, was wir uns mit der Segensgeste gegenseitig zeigen. Wenn ich die Hände hebe und ausbreite, forme ich sie zu Schalen, die Gottes Segen empfangen und weitergeben. Und Sie können die Hände beim Empfangen des Segens ebenso zu einer Schale formen, in die dann Gottes Segen hinein- und überfließen kann.

Und schließlich ist Gottes Segen ganz eng verbunden mit seinem Frieden: „*Der Herr hebe sein Angesicht über dich und gebe dir Frieden.*“ Frieden ist das höchste Gut, das wir haben. Das weiß jeder, der Krieg und Verfolgung erlebt hat. Noch bis heute sehen wir: wo der Weltfriede ins Wanken gerät, ist unser Leben in Gefahr, direkt und indirekt. Auch unsere Seelen brauchen Frieden. Wenn uns die Angst vor Krieg oder einer unheimlichen Krankheit erwischt, oder wenn wir sogar in eine psychische Notlage geraten, bemerken wir das sehr. Daher steht der Frieden als wichtigstes, als höchstes Gut für uns alle auch am Ende des Segens, den Gott seinem Volk und seinen Geschöpfen in die Herzen schreibt. Sein Segen, seine Handschrift, sind überall in der Welt. Gehen wir auf Entdeckungsreise!

### LIED: „DER HERR SEGNE DICH“ (WWDL 118)

*Refrain:* Der Herr segne dich, behüte dich, lasse sein Angesicht leuchten über dir, und der Herr sei dir gnädig! Er erhebe sein Angesicht über dich und erfülle dein Herz mit seinem Licht, tiefer Friede begleite dich.

1. Ob du ausgehst oder heimkommst, ob du wach bist oder schläfst, sei gesegnet und gestärkt durch seinen Geist. Ob du in das Tal hinabgehst oder Berge vor dir stehst, mögest du den nächsten Schritt in seinem Segen gehn! *Refrain*

2. Ob die Menschen, die du liebst, dies erwidern oder nicht, sei ein Segen durch die Gnade deines Herrn. Ob die Träume, die du träumtest, noch verheißungsvoll bestehn oder längst schon nicht mehr für dich wie ein Traum aussehn.

! : Friede mit dir! Friede mit dir! :! (4x) *Refrain*

### FÜRBITTEN (VON DER VELKD)

Du dreieiniger Gott,  
lehre uns, wie Gemeinschaft gelingt und sei mit deinem Segen in dieser Welt,  
die zerrissen ist, zerstritten, geschändet, gequält von Hass und Gewalt.

Du dreieiniger Gott,  
lehre uns, wie wir einander verstehen und sei mit deinem Segen bei denen, die gegen Hass und Gewalt demonstrieren.

Du dreieiniger Gott,  
lehre uns, Versöhnung zu suchen und sei mit deinem Segen bei denen, die sich der Gewalt verweigern und Brücken bauen.

Du dreieiniger Gott,  
lehre uns, barmherzig zu sein und sei mit deinem Segen bei den Kranken und Sterbenden und bei denen, die sie pflegen und beschützen.

Du dreieiniger Gott,  
lehre uns, füreinander dazu zu sein und sei mit deinem Segen bei denen, die mit ihrem Wissen und Können dem Leben dienen.

Du dreieiniger Gott,  
lehre uns zu glauben und sei mit deinem Segen in deiner weltweiten Kirche, in unserer Gemeinde, bei unseren Freunden und Familien.

Du dreieiniger Gott,  
du bist die Quelle, du bist das Leben, bei dir ist Frieden. Dir vertrauen wir uns an – heute und alle Tage.

Amen.

Mit den Worten deines Sohnes beten wir weiter:

VATERUNSER



Vater unser im Himmel,  
geheiligt werde dein Name.  
Dein Reich komme, dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden.  
Unser tägliches Brot gib uns heute.  
Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern.  
Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.  
Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

SEGEN

Der Herr segne uns uns behüte uns.  
Der Herr lasse sein Angesicht leuchten über uns und sei uns gnädig.  
Der Herr erhebe sein Angesicht auf uns und gebe uns seinen Frieden.

♪ *Amen, amen, amen.*

**LIED: „HERR, WIR BITTEN: KOMM UND SEGNE UNS.“ (EG 610)**

*Refrain:* Herr, wir bitten: Komm und segne uns; / lege auf uns deinen Frieden. / Segnend halte Hände über uns. / Rühr uns an mit deiner Kraft.

1. In die Nacht der Welt hast du uns gestellt, / deine Freude auszubreiten.

In der Traurigkeit, mitten in dem Leid, / lass uns deine Boten sein. *Refrain*

2. In den Streit der Welt hast du uns gestellt, / deinen Frieden zu verkünden, / der nur dort beginnt, wo man wie ein Kind / deinem Wort Vertrauen schenkt. *Refrain*

3. In das Leid der Welt hast du uns gestellt, / deine Liebe zu bezeugen. / Lass uns Gutes tun und nicht eher ruhn, / bis wir dich im Lichte sehn. *Refrain*

**Redaktion:** David Gippner, Pfarrer, Waldfischbach-Burgalben

**Bildnachweise:**

Umschlagseite: David Gippner (Decke des Chorraums, St. Peterskirche, Lobeda)

**Liedinformationen:**

**EG 361:** Text: Paul Gerhardt 1653; Melodie: Bartholomäus Gesius 1603; bei Georg Philipp Telemann 1730

**EG 170:** Text und Melodie: Dieter Trautwein 1978

**WWDL 44:** Text: Reinhard Bäcker, Melodie: Detlev Jöcker, aus: „Viele kleine Leute“

**WWDL 118:** Text und Melodie: Martin Pepper 2000 (c) mc.peppersongs, Berlin

**EG 610:** Text und Melodie: Peter Strauch 1979

**V. i. S. d. P.:**

Pfr. David Gippner M.A., Friedhofstr. 12, 67714 Waldfischbach-Burgalben

Den gesprochenen Gottesdienst für diesen Sonntag können Sie ab Samstagabend abrufen:

☞ auf der Homepage des Pfarramts Waldfischbach:

<https://www.waldfischbach-protestantisch.de> (Menüpunkt „Andachten digital“)

☞ per Anruf auf unserem Hörgottesdiensttelefon unter den Telefonnummern 0 63 33 / 60 98 576 bzw. 60 98 979

Für den **persönlichen telefonischen Kontakt** erreichen Sie mich wie folgt:

Telefon: 0 63 33 / 25 68 bzw. 01 78 / 87 01 413

E-Mail: [pfarramt.waldfischbach@evkirchepfalz.de](mailto:pfarramt.waldfischbach@evkirchepfalz.de)

Bleiben Sie gesund und behütet, passen Sie auf sich auf!

Für den Augenblick haben die Presbyterien unserer Kirchengemeinden mit mir beratschlagt, ob eine Kirchenöffnung unter den momentanen Voraussetzungen möglich erscheint. Besonders die Maskenpflicht, das Abstandsgebot und die starken Einschränkungen bei Gesang und Liturgie haben uns bewogen, vorerst noch keine Gottesdienste in unseren Kirchen abzuhalten.

Zur Zeit ändern sich die Vorgaben beinahe täglich. Die Landeskirche steht weiter mit dem Land in Verhandlungen, wie weitere Lockerungen bei gutem Gesundheitsschutz umgesetzt werden können. Gerne können Sie Pfarrer Gippner kontaktieren, wenn Sie dazu Fragen haben.